

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr

ver.di Bezirk Essen
Fachbereich Verkehr
Herr Rainer Sauer
Teichstraße 4a
45127 Essen



Auerstraße 13
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 – 459 35 20
Fax: 0208 – 459 35 23
E-Mail:
info@spd-fraktion-muelheim.de
www.spd-fraktion-muelheim.de

15. Mai 2014

Ihr Schreiben zum Thema „Erhalt des ÖPNV in Mülheim an der Ruhr“ vom 12. Mai 2014

Sehr geehrter Herr Sauer,

vielen Dank für Ihr o.g. Schreiben, in dem Sie uns um ein Meinungsbild zur Perspektive des Öffentlichen Verkehrs in Mülheim an der Ruhr bitten.

Zunächst möchten wir um Verständnis bitten, dass wir Ihrem Wunsch nach einer individuellen Beantwortung durch jede Direktkandidatin bzw. –kandidaten für den Rat nicht Folge leisten können. Wir befinden uns in der Schlussphase des Wahlkampfes und den ehrenamtlich tätigen Politikern ist es aufgrund zahlreicher Termine, im Rahmen derer sie bei den Mülheimer Bürgerinnen und Bürgern für die Ziele der SPD in der nächsten Ratsperiode werben, nicht möglich, auf die Vielzahl der eingehenden Anfragen unterschiedlicher Institutionen jeweils persönlich zu antworten.

Wir möchten Ihnen daher im Folgenden unsere Vorstellungen zur Perspektive des ÖPNV in unserer Stadt darlegen. Diese sind das Ergebnis intensiver Diskussionen im Rahmen der Aufstellung des Nahverkehrsplans aus dem Vorjahr, welche stattfanden unter Beteiligung zahlreicher Mitglieder unserer Partei, aber auch von Mülheimer Bürgerinnen und Bürgern, die nicht der SPD angehören. Im kommunalpolitischen Programm der Mülheimer SPD, dem MülheimPlan, spiegeln sich die Kernpunkte aus diesen Beratungen wider. Es ist uns wichtig zu betonen, dass aus unserer Sicht bei der Frage nach der Zukunft des ÖPNV eine Fokussierung auf die Thematik „Erhalt der Straßenbahn“ zu kurz greift. Im Übrigen hat die SPD-Fraktion frühzeitig klargestellt, dass eine solche weitreichende Fragestellung allenfalls mittels eines Ratsbürgerentscheides zu beantworten wäre.

Für die SPD in Mülheim an der Ruhr ist zukunftsfähige Mobilität in erster Linie abhängig von einem kundenorientierten Netz des Öffentlichen Verkehrs. Wir wollen das Liniennetz von Bussen und Bahnen nutzerfreundlich gestalten. Die interkommunale Kooperation muss bei dieser Verbesserung stets im Blickpunkt sein. Das Netz muss als ein stadtübergreifendes System definiert und auch „gefahren“ werden.

Die Verbesserung des ÖV-Liniennetzes kann nicht allein unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet werden. Wirtschaftlichkeitsanalysen sind wichtig. Sie dürfen aber keine Abwärtsspirale bei der Angebotsqualität auslösen. Deshalb sind rein betriebswirtschaftlich begründete Streckenstilllegungen bzw. Ausdünnungen aus Gründen der Daseinsvorsorgepflicht kritisch zu hinterfragen. Bei allen Planungen bedenken wir, dass wir heute für morgen planen. Wir wollen Nachhaltigkeit erzeugen und nicht allein kurzfristige betriebswirtschaftliche Entlastung schaffen.

Es ist unser Ziel, den ÖV-Anteil an allen Wegen, die Menschen in unserer Stadt täglich zurücklegen, deutlich zu steigern. Nur so lassen sich die ehrgeizigen Klimaziele verwirklichen. Öffentlicher und Individualverkehr sind nicht separat zu betrachten, sondern als vernetztes sich bedingendes System. Der ÖV muss aber zukünftig die tragende Säule der Mobilität sein. Daher hat sich die SPD dafür eingesetzt, dass kurzfristig die veralteten Schienenfahrzeuge bei der MVG durch neue, barrierefreie Straßenbahnen ersetzt werden, die von der Technik und der Qualität des Komforts auf der Höhe der Zeit sind.

Wir wollen den VIA-Verbund zum Erfolg bringen. Nur wenn dieser Verbund optimal funktioniert, werden die Kunden dies positiv bemerken. Wir streben an, dass der Verbund um die Stadtwerke Oberhausen (STOAG) erweitert wird, auch um die Kosteneffizienz weiter zu steigern.

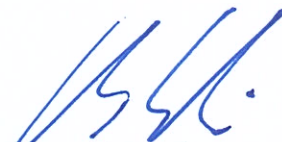
Wir unterstützen die Pläne für einen oberirdischen zentralen Umsteigepunkt zwischen Hauptbahnhof und Forum. Dies dient der Angebotsverbesserung sowie der städtebaulichen Aufwertung des Areals.

Wir streben mittelfristig an, die Stadtbahnverbindung von Duisburg Hbf über Mülheim Hbf bis Essen zu realisieren. Damit werden drei Hochschulstandorte miteinander verknüpft. Wir wollen uns bei der Verwirklichung dieser Verbindung an den Normalspursystemen für Straßenbahnen der Städte Essen oder Duisburg orientieren.

Aus den vorgenannten Punkten mögen Sie ein klares Bekenntnis der Mülheimer SPD zur Zukunft des Öffentlichen Verkehrs als Teil eines attraktiven, alle Mobilitätsformen verknüpfenden Systems herauslesen. Gerne würden wir hierzu, einer guten Tradition folgend, mit der Gewerkschaft ver.di und den Betriebsräten in einen Diskurs eintreten. Bitte zögern Sie nicht, einen Termin mit uns zu vereinbaren.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dieter Wiechering
Fraktionsvorsitzender



Claus Schindler
Fraktionsgeschäftsführer